



Was ist Rechtsextremismus?

Rechtsextremisten versuchen mit ihren menschenverachtenden und antidemokratischen Denk- und Handlungsweisen in der Gesellschaft Fuß zu fassen.

Sie versuchen in Parlamente einzuziehen, über Musik und Internet Jugendliche zu erreichen, sie eröffnen Szeneläden, melden Demonstrationen an, verteilen Propaganda vor Schulen und Jugendclubs. Leider gehören auch Schändungen jüdischer Friedhöfe sowie rassistisch motivierte bzw. fremdenfeindliche Übergriffe durch Rechtsextreme zum bundesdeutschen Alltag.

Auch im Saarland sehen sich Kommunen, Schulen, Institutionen und Einzelpersonen mit rechtsextremen, antisemitischen und fremdenfeindlichen Problemen konfrontiert.

Obwohl häufig die Bereitschaft vorhanden ist, diesen Tendenzen Einhalt zu gebieten, bestehen Unsicherheiten, wie in solchen Situationen reagiert werden kann.

Unterstützung bei allen Fragen rund um rechtsextreme Vorfälle finden Kommunen, Institutionen aber auch Einzelbürger beim Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus im Saarland.

Was ist das Beratungsnetzwerk?

Das Saarland nimmt teil am Bundesprogramm "kompetent. für Demokratie - Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus". Das Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur übernimmt die Koordinierung im Saarland.

Zudem gibt es in allen saarländischen Kreisen und im Regionalverband Saarbrücken eine lokale Beraterin bzw. einen lokalen Berater, der vor Ort Ansprechpartner und -partnerin ist. Diese/r übernimmt die Erstberatung und begleitet erforderliche Hilfen.